

KNURRENDE MÄGEN WÄHLEN VERFASSUNG

4 Stunden heftige Diskussionen - Zwei-Kammern-Legislative beschlossen

Am Mittwoch den 14.2.2001 versammelten sich um halb sechs etwa 50 Schüler und Lehrer im AGH, um die Verfassung für Gäurasien festzulegen. Ziel der Versammlung war es, aus den verschiedenen Vorschlägen eine passende Verfassung zusammenzuwählen. Zur Auswahl standen 5 Vorschläge von verschiedenen Personen. Vor allem wurde darauf geachtet, die Verfassung kurz und bündig zu halten, und viel wurde mit der Begründung „Gesetzessache“ aus der Verfassung gestrichen.

Diskussionsleiter war der ehemalige Schülersprecher im AGH Fritz Oswald. Philipp Redel bediente den Tageslichtprojektor, da das Team keine Kopien der Verfassungen mehr verteilen konnte. Auf den Stühlen lagen je 2 Zettel (blau für ja, rot für nein) für die Abstimmungen bereit. Die Verfassung wurde artikelweise durchgearbeitet. Zuerst wurden alle Vorschläge vorgelesen, über die einzelnen Sätze diskutiert und auf Antrag über die Aufnahme oder Streichung abgestimmt.

Debattiert wurden auch Verständnisfragen, z.B. ob der Ausdruck „Schüler und Lehrer“ im Artikel 1 absichtlich Sekretärinnen aussenvorlässt. In dieser

Frage kam man zu dem Schluss, dass wegen dem Schuljahresendstress die Sekretärinnen kaum Zeit für Gäurasien haben werden.

Auch für Diskussionen sorgte das „Widerstandsrecht“ das nach Vorschlag 3 den Bürgern eingeräumt werden sollte. Die Frage, ob sich dieses Recht nun auf Staatsfeinde von aussen oder auch gegen einen verfassungsfeindlichen Staat selbst bezieht, konnte nicht eindeutig geklärt werden. Auch der von Herrn Bendl (Lehrer am SGH) vorgeschlagene Vergleich mit dem deutschen Grundgesetz Artikel 20 Abs. 4 sorgte nicht für Klärung. Schließlich wurde das Widerstandsrecht per Abstimmung abgelehnt.

Herr Derndinger (Lehrer am SGH) bezeichnete die Religionsfreiheit in unserem Projekt als „irrelevant“ und stellte den Antrag auf Streichung. Doch die Mehrheit fand das Recht wichtig, da schon Ideen für religionsbezogene Betriebe bei den Schülern im Gespräch sind.

Da der Vorschlag 2 von Alexander Schrode und Michael Oppermann (beide SGH) eine grundlegende Änderung des Parlaments vorsah, sorgte es für entsprechend lange Diskussionen. Grund für die Änderung war die im 1. Vorschlag vorgesehene Unterstufenquote von 20% im Parlament. Hier fanden die beiden eine elegantere Lösung, in dem sie das Parlament in 2 Kammern unterteilten. Die später in „Schultag“ umbenannte 1. Kammer sollte über Parteilisten gewählt werden, während die 2. Kammer, genannt „Stufentag“ aus direkt gewählten Vertretern der einzelnen Stufen und der Lehrer bestehen sollte. Über Gesetze würde gemeinsam diskutiert, aber getrennt abgestimmt. Jeder Gesetzesentwurf benötigt die relative Mehrheit in beiden Kammern.

Heute in der FGZ:

- * Verfassungsversammlung
- * Wahl und Staatssystem
- * Vorschau auf "Schollwaii"

Die Abstimmung darüber war sehr knapp: 15 wollten ein 2-Kammernsystem, 12 dagegen nicht. Somit haben 0,65% der Bürger die Form der Legislative bestimmt.

Mit der Zeit kam der Hunger, die meisten Anwesenden wollten zu einem schnellen Ende kommen und der Vorschlag, die Entscheidungen nach Möglichkeit per Akklamation (Wahl durch Frage nach Gegenstimmen) zu treffen, wurde sofort angenommen.

Die zweite große Diskussion betraf die Rolle des SAS-AKs in der Verfassung. Vorschlag 1 beinhaltete ein „Notgesetz“, das dem AK „in besonderen Ausnahmesituationen weiterhin Weisungsbefugnisse einräumte“. Dies war den meisten zuviel Macht für den AK und es kamen verschiedene Kompromissvorschläge. Zum Beispiel könnte das Parlament freiwillig die Macht abgeben, oder die Rektoren zusammen mit den Schülersprechern die Sache in die Hand nehmen. Eine Meinung war auch, den AK ganz aus der Verfassung rauszuhalten, mit der Begründung „wenn es nicht funktioniert, spielt die Verfassung sowieso keine Rolle mehr“. Dieser Vorschlag wurde dann in der Abstimmung auch angenommen. Allerdings wurde dem Parlament die Möglichkeit einer Verfassungsänderung mit 2/3 Mehrheit eingeräumt.

Als man um Viertel vor Zehn endlich zum Schluss kam, waren vielleicht noch etwa 20 Leute anwesend, die müde aber zufrieden noch mithalfen, die Aula aufzuräumen und dann um eine Erfahrung reicher die Schule verließen.

Noch einmal **vielen Dank** an

Herrn Kaufmann

für die tatkräftige Unterstützung bei den bisherigen Ausgaben, besonders der ersten.

"Ohne Sie wäre die FGZ immernoch eine Idee."

VORSCHAU AUF SCHOLLWAIH

Schule-Als-Staat-Projekt läuft diese Woche in Tübingen

Wir sind nicht die einzigen, die SAS machen. Die Geschwister -Scholl-Schule in Tübingen ist diese Woche von Mittwoch bis Samstag dran. Und es wird einiges geboten...

Wie bei uns auch wird man jedoch um reinzukommen erst mal 4 DM in 40 Funken, die dortige Währung, umtauschen müssen. Damit kann man dann neben Nahrung und Getränken auch in verschiedene Angebote investieren.

Es gibt 2 Casinos, wo man seine Funken verspielen kann. Für mehr

kulturorientierte Besucher bietet sich ein Besuch im Theater oder im Kino an. Partylöwen können in die Disco gehen, und wer es ruhiger mag, sollte sich einmal die Mediationsangebote ansehen.

Politik wird natürlich auch geboten. Die Regierungspartei ist die PUB (Partei unabhängiger Bürokratiegegner) in Koalition mit der Unterstufenpartei. Als Präsident gewählt ist Jan Bösing. Zu den öffentlichen Parlamentsdebatten wird natürlich herzlich eingeladen, und auch die parteieigene Kneipe "Pub" lädt mit Party und guter Mu-

sik ein. Am Freitagabend findet dort eine Happy Hour statt.

Ein Besuch in Schollwaih lohnt sich also und wer noch keine Idee für eine Betriebsgründung hat, findet dort sicher etwas. JB

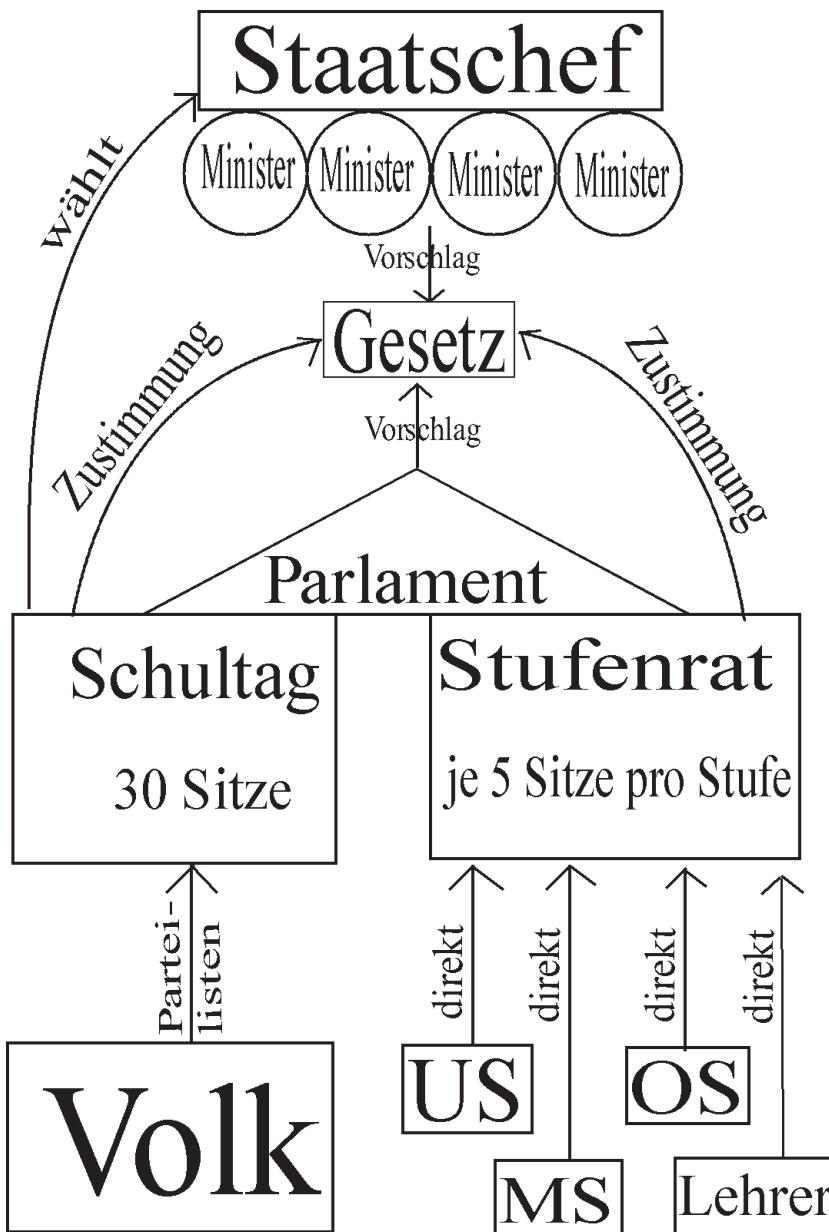
Öffnungszeiten

Mittwoch:	9 - 15 Uhr
Donnerstag:	9 - 15 Uhr
Freitag:	9 - 23 Uhr
Samstag:	10 - 15 Uhr

Adresse

Geschwister-Scholl-Schule
Fichtenweg 2, 72076 Tübingen

WAHLSYSTEM UND GESETZGEBUNG



VERFASSUNG
OK?

4 Stunden
sitzen...



...Zeit sich
die Füße zu
vertreten!

SCHUH + SPORT
Breitner
Herrenberg Bronngasse 19

Die Redaktion:

Joachim Breitner	Moritz Fanti
SGH 10Fa Kürzel: JB	SGH 10SL Kürzel: MF
mail@joachim-breitner.de	moritzfanti@web.de